



AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGEN – Mai bis August 2008

Das US-Generalkonsulat begeistert Besucher des 1. Leipziger Bibliotheksfestes



Besucher am Stand des US-Generalkonsulats

24. August 2008. 25 Leipziger Bibliotheken, Archive und Museen – darunter auch das Information Resource Center (IRC) des US-Generalkonsulats – beteiligten sich am 1. Straßenfest der Leipziger Bibliotheken, das die Universitätsbibliothek initiiert hatte. Neben zwei Mitarbeitern des IRC und zwei deutschen Praktikanten nutzten Generalkonsulin Katherine Brucker mit James Seward, Konsul für Öffentliche Angelegenheiten sowie Edith Backman, Konsulin für Politische und Wirtschaftliche Angelegenheiten, die Gelegenheit, um sich mit den Leipziger Bürgern zu unterhalten, die sich am Stand des Konsulats drängten. Diese waren besonders an den elektronischen Zeitschriften und anderen Publikationen des US-Außenministeriums sowie an einer Liste von Interneseiten zu den USA und dem

Veranstaltungskalender des Konsulats interessiert. Auch die bevorstehende Lesung von Dr. Werner Peters' „Rätsel Amerika“ stieß auf reges Interesse. Für Lehrer gab es spezielle Mappen mit Broschüren über das MeetUS-Programm und dem Newsletter für Englischlehrer. Ein Amerika-Quiz, zu dem man hilfreiche Tipps aus dem Video „Welcome: Portraits of America“ (Teil einer Powerpoint-Präsentation des IRC) und einer Fragerunde mit Konsul Jim Seward erhielt, fand besonders großen Anklang.

“Herrnhuter Sterne in fernen Himmeln”



*Publikum mit Kopie der alten
Noten aus dem Unitätsarchiv*

4. August 2008. Das Konzert “Herrnhuter Sterne in fernen Himmeln” setzte im Rahmen der beliebten Leipziger Konzertreihe am Bachdenkmal einen besonderen musikalischen Akzent. Vor über 400 Zuhörern präsentierte ein Quintett um die amerikanische Violinistin Amber McPherson Musik der Herrnhuter Brüdergemeine, darunter auch Kompositionen, die McPherson erst kürzlich im Herrnhuter Unitätsarchiv wiederentdeckt hat. In den USA ist die Brüdergemeine als „Moravian Church“ aktiv. Die Violinistin betonte in ihren Einführungen zu den Stücken von deutschen und amerikanischen Komponisten deren transatlantische Bedeutung.

Aufbau einer Freundschaft



*Schülergruppe aus Gräfenhainichen in der
im Bau befindlichen Schule in Springfield*

4. August 2008. Mit einem Besuch in Springfield, Ohio, wurde der erste wichtige Baustein der geplanten deutsch-amerikanischen Schulpartnerschaft zwischen dem Paul-Gerhardt-Gymnasium in Gräfenhainichen, Sachsen-Anhalt, und der High School in Springfield gesetzt. Eine Gruppe von 15 Schülern und ihre Lehrer verbrachten rund zwei Wochen in Springfield, der Partnerstadt von Wittenberg. Die Partnerschaft zwischen den Schulen wurde maßgeblich initiiert von der Englischlehrerin Uta Böttcher und Benjamin Fricke, einem ehemaligen Schüler des Paul-Gerhardt-Gymnasiums, der jetzt Amerikanistik in Leipzig studiert.

Besuch in Gotha



Konsul Wenig trägt sich ins Gästebuch der Stadt ein, daneben Bürgermeister Werner Kukulenz

18. Juli 2008. Konsul Mark Wenig besuchte gemeinsam mit seiner Frau Kjarstin und einer Konsulatsmitarbeiterin die thüringische Stadt Gotha, um ein neu entstehendes Forschungszentrum kennen zu lernen. Die Leiterin der Universitäts- und Forschungsbibliothek, Christiane Schmiedeknecht, stellte die bis ins 16. Jahrhundert zurückreichenden Wurzeln ihrer Bibliothek sowie deren gegenwärtige geisteswissenschaftliche Spezialisierung vor. Ein Sondersammelgebiet der Bibliothek dokumentiert die Emigration nach Nordamerika in Briefen. Beispielhaft sind diese Auswandererbriefe im Internet für Lehrer und Schüler aufgearbeitet und zugänglich gemacht: <http://www.auswandererbriefe.de/>. Die Forschungsbibliothek soll mit der Sammlung Perthes, die historische Karten und Bibliotheksbände umfasst, zu einem internationalen Forschungszentrum vereint werden. Am Nachmittag unterzeichnete Konsul Wenig in Anwesenheit des Bürgermeisters Werner Kukulenz das Gästebuch der Stadt und versicherte die Bereitschaft des Konsulats, auch zukünftig die sehr guten Arbeitskontakte mit der Stadt und der Region Gotha zu pflegen.

F/Stop Festival für Fotografie mit amerikanischer Beteiligung



Besucher beim F/Stop Festival

16.-20. Juli 2008. Das "F/Stop Festival" hat sich in seinem zweiten Jahr bereits als wichtiges Forum für internationale zeitgenössische Fotografie etabliert. Das Generalkonsulat unterstützte das diesjährige Festival, an dem auch drei US-amerikanische Künstler teilnahmen. Meggan Gould, Nicholas Prior und Keri Pickett waren von einer internationalen Jury ausgewählt worden, ihre Arbeiten zu präsentieren – etwa im Rahmen der Gruppenausstellung "Closer – nearness and distance". Rund 5000 Besucher lockte das Festival in nur fünf Tagen auf das Gelände der alten Baumwollspinnerei und in viele kleine Galerieräume und ungewöhnliche Ausstellungsräume im Leipziger Westen.

Eröffnung des Yiddish Summer Weimar



Konsul Mark Wenig hält seine Rede

11. Juli 2008. Mark Wenig, Konsul für öffentliche Angelegenheiten, hielt anlässlich des Eröffnungskonzerts des "Yiddish Summer Weimar" eine kurze Begrüßungsrede. Das fünfwöchige, von der US-Botschaft in Berlin und dem Generalkonsulat in Leipzig unterstützte Festival bietet noch bis zum 15. August öffentliche Konzerte, Jamsessions, Workshops, Tanzkurse, Symposien und Straßenmusikveranstaltungen. In diesem Jahr widmet sich das Festival unter dem Motto „The Other Europeans“ der Beziehung zwischen jiddischer Musik und der Musik der Roma. Bereits zum achten Mal findet das Festival in Weimar statt. Da es nur unweit vom früheren Konzentrationslager Buchenwald stattfindet, erfährt das Festival in der Presse, vor allem in den USA, viel Aufmerksamkeit. In seinem Grußwort betonte Wenig die große Popularität des Festivals, das Klezmer-Musiker aus ganz Europa, Nordamerika und anderen Teilen der Welt anzieht und so einen Höhepunkt in der sommerlichen Kulturszene Weimars darstellt.

Leipziger Toastmaster verabschieden Vereinsgründer



Toastmasters logo

8. Juli 2008. Die Mitglieder des Leipziger Toastmasters Club, dem einzigen englischsprachigen Club in den neuen Bundesländern, gaben Mark Wenig, Konsul für öffentliche Angelegenheiten und Initiator des Clubs, einen gebührenden Abschied. Wenig hatte den Verein im April 2007 gemeinsam mit Charles Whitmer, der seine Frau während ihres Fulbright-Programms begleitete, ins Leben gerufen. Wenig hatte bereits in der Vergangenheit einen Toastmasters Club in Addis Abeba gegründet. Toastmasters International ist eine gemeinnützige Organisation, deren Mitglieder bei regelmäßig stattfindenden Treffen ihre Fähigkeiten in öffentlicher Rede und allgemeiner Kommunikation trainieren und verbessern. 1920 in Südkalifornien gegründet, verfügt Toastmasters International mittlerweile über eine weltweite Präsenz mit 226.000 Mitgliedern in 92 Ländern, darunter auch Vereine in Berlin und in vielen anderen deutschen Städten.

Fulbright-Vortragsreihe beendet



Amerikastudien: 2008
Fulbright Lecture Series

8. Juli 2008. Die vom Leipziger Generalkonsulat und der Deutsch-Amerikanischen Fulbright Kommission unterstützte Vortragsreihe wurde am 8. Juli in Leipzig erfolgreich beendet. Die im April begonnene Veranstaltung bot sechs amerikanischen Dozenten die Möglichkeit, über Themen zu referieren, die sich mit den USA der Gegenwart vor dem Hintergrund historischer Ideale beschäftigten. Die Vorträge, die durch Seminarveranstaltungen und studentische Referate ergänzt wurden, zogen jeweils rund 60 Zuhörer an, die sich über so unterschiedliche Themen wie Einwanderung, Aufhebung der Rassentrennung, den New Deal, Frauen- und Sozialpolitik sowie Medien in der globalisierten Welt informieren konnten.

Leipziger "Meet US"-Programm in entlegenen Gebieten



US-Praktikant Ben Kreider (im rotem T-Shirt) mit einer seiner Klassen

7.–8. Juli 2008. Die amerikanischen Praktikanten Ben Kreider und Joe Semrad diskutierten mit je neun Siebt-, Zehnt- und Elftklässlern des Lessing-Gymnasiums in Kamenz (Sachsen) und dem Europagymnasium Richard von Weizsäcker in Thale (Sachsen-Anhalt). Das vorrangige Thema waren das amerikanische Wahlsystem und die bevorstehenden Präsidentschaftswahlen. Kreider kehrte mit dem Programm an die Schule zurück, an der er 2006-2007 als Fulbright-Fremdsprachenassistent tätig war und sprach dort über kulturelle Stereotypen, die Rolle des Konsulats und die Kultur der Amish People in seinem Heimatstaat Pennsylvania. Nachdem die Schüler auf ihr Wissen zu den Wahlen getestet wurden, zeigten Kreider und Semrad eine Präsentation zu diesem Thema und beantworteten die Fragen der

Schüler.

Letztes "Meet US"-Programm von Mark Wenig



„Meet US“ mit Mark Wenig (links)

7. Juli 2008. Bei seiner letzten "Meet US"-Veranstaltung traf Mark Wenig, Konsul für öffentliche Angelegenheiten, auf 15 Schüler der Berufsschule in Reichenbach, Sachsen. Das Hauptthema der Diskussion war die Präsidentschaftswahl 2008. Wenig betonte, dass es auch dieses Mal wieder ein sehr knappes Rennen werden wird. Die Schüler zeigten großes Interesse an Wenigs Aufgaben als Konsul sowie seinen Eindrücken von Leipzig nach seiner dreijährigen Dienstzeit.

Ensemble aus New York präsentiert zeitgenössische amerikanische Musik in Sachsen, Sachsen-Anhalt



Programm des Konzerts am 4. Juli

Musik auf höchstem Niveau zum Ausdruck.

4.–6. Juli 2008. Das Spektrum zeitgenössischer amerikanischer Kammermusik präsentierten drei vom Leipziger Generalkonsulat unterstützte Konzerte in Dresden, Halle und Magdeburg. Am 4. Juli stellten die acht Mitglieder des „Argento Chamber Ensemble“ aus New York gemeinsam mit dem Dresdner „ensemble courage“ Musik amerikanischer Komponisten vor, darunter auch einige Kompositionen von Michael Galante, der das Konzert dirigierte. Vor rund 70 Zuhörer brachten die Konzerte die Kreativität und Leichtigkeit zeitgenössischer

Botschafter richtet sich an ostdeutsche Leser



Von links nach rechts: Birgit Diezel, Wolfgang Böhmer, Sue Timken, Ambassador Timken, Elizabeth Scheland, Mark Scheland, Stanislaw Tillich

4. Juli 2008. Unter der Überschrift "USA sehr am Osten interessiert" publizierte die Leipziger Volkszeitung am 4. Juli ein Interview mit Botschafter William R. Timken Jr., das auf dem Empfang des Leipziger Generalkonsulats zum Unabhängigkeitstag aufgezeichnet wurde. Botschafter Timken hob die Eröffnung der neuen amerikanischen Botschaft als Höhepunkt der langen Entwicklung deutsch-amerikanischer Beziehungen hervor und unterstrich die andauernde Bedeutung der bilateralen Beziehung und die Tatsache, dass die USA der größte ausländische Investor im Osten sind.

Konsulat feiert den Unabhängigkeitstag am Flughafen Leipzig/Halle



Von rechts nach links: Botschafter Timken, Mark Scheland und Mark Wenig und die Ehrengarde

2. Juli 2008. Mit einer Rekordbesucherzahl feierte das Leipziger Generalkonsulat in diesem Jahr nicht nur den 232. Jahrestag der Unabhängigkeit sondern verabschiedete bei diesem Anlass auch Generalkonsul Mark Scheland und den Konsul für öffentliche Angelegenheiten, Mark Wenig. Die rund 700 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur zeigten sich begeistert vom ungewöhnlichen Veranstaltungsort, einem Hangar auf dem Flughafen Leipzig-Halle, der den Blick auf eine Start- und Landebahn freigab. In ihren Ansprachen, die auf einer dekorierten gangway gehalten wurden, unterstrichen Botschafter William R. Timken Jr., Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich, Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Wolfgang Böhmer, Thüringens Finanzministerin Birgit Diezel, der Generalkonsul und der Konsul für öffentliche Angelegenheiten die

positiven ökonomischen und politischen Beziehungen zwischen den USA und diesem Teil Deutschlands. Mark Scheland betonte außerdem, dass in den letzten drei Jahren die auf die Öffentlichkeit ausgerichtete Diplomatie – das Zugehen auf die Menschen im Konsulargebiet – den Schwerpunkt seiner Arbeit dargestellt hat. Dieser Einsatz wurde von Ministerpräsident Böhmer in seiner Rede ausdrücklich gewürdigt wurde. Einer Tradition folgend, die von der Scheland Familie eingeführt wurde, gab es auch dieses Jahr Spiel und Spaß für Jung und Alt nach dem Vorbild amerikanischer Kleinstadt-Feierlichkeiten zum 4. Juli. Die Konsulatsmitarbeiter hatten die scheidenden Konsule mit einem besonderen Geschenk überrascht: in Erinnerung an vergangene DDR-Zeiten wurden die beiden in einem himmelblauen Trabi zum Flughafen gefahren. » [Fotogalerie](#)

"Werte"-Diskussion mit internationalen Studenten in Weimar



Konsul Mark Wenig (Mitte) mit internationalen Teilnehmern

1. Juli 2008. Der Konsul für öffentliche Angelegenheiten, Mark Wenig, besuchte den 9. internationalen *Weimar Summer Course* in Weimar. Nach seinen Ausführungen zu verschiedenen Aspekten der amerikanischen Politik und Wertauffassung stellte er den Hauptredner, Prof. Michael Dreyer, vor. Der Direktor des Instituts für Politikwissenschaft an der Universität Jena verglich in seiner Rede über westliche Werte insbesondere amerikanische und europäische Wertevorstellungen. Die anwesenden 12 Studenten, die an dem zweiwöchigen Studienprogramm teilnahmen, kamen aus osteuropäischen und zentralasiatischen Ländern und wurden aufgrund ihres zukünftigen Führungspotentials ausgewählt.

Konsul für öffentliche Angelegenheiten heißt junge amerikanische Musiker in Sachsen-Anhalt willkommen



Konsul Wenig überreicht die Grußworte

27. Juni 2008. Der Konsul für öffentliche Angelegenheiten übermittelte im Namen des Konsulats Willkommensgrüße an 62 junge Musiker vom Blue Lake Fine Arts Camp in Michigan, die im nördlich von Magdeburg gelegenen Loitsche ein Konzert gaben. Die amerikanischen Jugendlichen sind gemeinsam mit ihrem Musikdirektor auf einer dreiwöchigen Tour durch Europa, um der Öffentlichkeit ihr Können zu präsentieren und internationale Verständigung zu fördern. Während ihres mehrtägigen Aufenthalts in Loitsche waren alle Jugendlichen bei Gastfamilien untergebracht. Musiker des Blue Lake Fine Arts Camp geben im Rahmen ihrer sommerlichen Musiktourneen regelmäßig Konzerte in Sachsen-Anhalt. Das Musikprogramm umfasste Arbeiten amerikanischer und internationaler Komponisten und endete mit "Stars and Stripes Forever" von John Phillip Sousa.

Generalkonsulat trägt zu Magdeburger Symposium bei



Prof. Kersten, Magdeburg

27. Juni 2008. Mark Wenig, Konsul für öffentliche Angelegenheiten, war einer der Hauptredner auf dem Magdeburger Symposium, das sich mit der amerikanischen Präsidentschaft beschäftigte. Die Veranstaltung, die in der Bibliothek der Otto-von-Guericke-Universität stattfand, bot auch Vorträge von Prof. Jim Willis von der Azusa-Pacific-Universität in Kalifornien, Prof. Paul Rundquist, einem amerikanischen Gastprofessor, sowie einer Studentin der Magdeburger Amerikanistik. Das von Prof. Holger Kersten organisierte Symposium wurde großzügig vom Leipziger Generalkonsulat unterstützt. Rund 40 Studierende besuchten die Veranstaltung, an deren erster Sitzung auch 40 Schüler des Domgymnasiums in Magdeburg teilnahmen. Den Vorträgen am Vormittag folgte am Nachmittag eine offene Diskussionsrunde. Bereits früher in der Woche hatte Prof. Jim Willis auf Vermittlung des Leipziger Generalkonsulats Gastvorträge an der Universität Jena gehalten.

Leipziger IRC setzt Sprecherprogramm an der HTWK Leipzig fort



Prof. John J. Regazzi

27. Juni 2008. Prof. Dr. John J. Regazzi, Dekan des College für Informations- und Computerwissenschaften der Long-Island-Universität, setzte als Sprecher die Kooperation zwischen dem Leipziger Information Resource Center und der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur fort. In seinem Vortrag über den historischen Kontext und die technischen Voraussetzungen für „E-publishing“ und dessen steigende Popularität, richtete Regazzi auch einen Blick auf zukünftige Entwicklungen. Rund 40 Studienanfänger der Bibliothekswissenschaft und der Verlagswirtschaft hörten den Vortrag, der von Regina Bruch und Steffen Hillebrecht als Fakultätsmitgliedern sowie von Bibliothekaren der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig als zusätzliche Experten begleitet wurde.

Leipziger Praktikanten übernehmen aktive Rolle beim „Meet US“



„Meet US“ auf der Burg Giebichenstein

25. Juni–1. Juli 2008. Die amerikanischen Praktikanten Ben Kreider und Joe Semrad deckten in einer Reihe von „MeetUS“-Besuchen am Wilhelm-Ostwald-Gymnasium in Leipzig und dem Giebichenstein-Gymnasium "Thomas Müntzer" in Halle ein breites Spektrum an Themen ab. Ihre Beiträge und Diskussionen mit Schülern reichten vom amerikanischen Bildungssystem zur traditionellen Lebensweise der Amish- und Mennoniten-Gemeinden in Pennsylvania. Außerdem war die bevorstehende Präsidentschaftswahl ein gefragtes Thema bei den Schülergruppen, sowie auch der persönliche Hintergrund und die geographische Herkunft der Sprecher.

Förderung jüdisch-amerikanischer Studien an der Universität Halle



Neue Bücher für das Institut für Jüdische Studien, Halle

25. Juni 2008. Ein Vertreter des Kultusministeriums von Sachsen-Anhalt und der Universität Halle-Wittenberg, ein lokaler Rabbi und der Konsul für öffentliche Angelegenheiten, Mark Wenig, würdigten im Beisein von rund 40 Gästen die Kooperation des Information Resource Centers mit dem Hallenser *Institut für Jüdische Studien*. Während der Festveranstaltung wurde eine 40 Bücher umfassende Spende übergeben. Thematisch befassen sich die Titel mit jüdisch-amerikanischen Themen – ein hochgeschätztes Geschenk, das eine Lücke in der Forschungsbibliothek des *Instituts für Jüdische Studien* schließt. Die Kooperation stellt eine Ausweitung des A@YL-Programms auch auf wissenschaftliche Bibliotheken dar. Infolge der Vermittlung des Generalkonsulats steuerte Benjamin L. Alpers, Fulbright Professor an der Universität Leipzig, einen Vortrag zu Leo Strauss zur Veranstaltung bei.

Leipziger Generalkonsulat auf ganztägigem Informationstag



Birgit Kämmer (links) berät Studierende der Universität Leipzig

25. Juni 2008. Unter dem Motto "Go Out–Study Abroad" veranstalteten die Universität Leipzig und der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) ihre erste gemeinsame Informationsmesse für Studierende und Lehrende. Die Konsulatsmitarbeiterin Birgit Kämmer war als Sprecherin geladen. Sie informierte die Studierenden über das amerikanische Hochschulsystem, erläuterte finanzielle Hilfsprogramme und diskutierte die Bedeutung der neuen europäischen Studienabschlüsse für Austauschprogramme. Zusätzlich beantwortete sie Fragen zur Beantragung von Visa. Ihre Präsentation erreichte rund 170 Studenten und bewarb die exzellente Hochschullandschaft der USA.

Jenaer Politikwissenschaft im Fokus



Jürgen Chrobog

24. Juni 2008. Das Leipziger Generalkonsulat beteiligte sich am *Tag der Politikwissenschaft* an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, der Studierende, Dozenten und Gäste des Instituts für Politikwissenschaft zusammenbrachte. Ein Symposium zur politischen Bildung in der globalisierten Welt sowie ein Festabend stellten eine angemessene Kulisse für die Übergabe der Abschlusszeugnisse an die Absolventen des Jahrgangs 2008 dar. Zudem erhielten hervorragende Abschluss- und Doktorarbeiten, von denen sich einige thematisch mit den USA befassten, eine Ehrung. Ehrengast des Abends war Jürgen Chrobog, ehemaliger Unterstaatssekretär des deutschen Außenministeriums und deutscher Botschafter in den USA. Sein Vortrag zum Krisenmanagement in Geiselsituationen bot interessante Einblicke in die praktischen und pragmatischen Vorgehensweisen der Politikgestaltung.

Das Erbe von 1968 aus deutsch-amerikanischer Perspektive



Von links: Prof. Mitchell Cohen, Prof. Benjamin Alpers

23. Juni 2008. Das Generalkonsulat Leipzig nutzte die Forschungsreise von Mitchell Cohen, Professor für Politikwissenschaft am Bernard Baruch College, und vermittelte den Kontakt zum Institut für Amerikanistik der Leipziger Universität. Professor Cohen traf dort mit Studierenden und Professoren zusammen, um über die Auswirkungen des Jahres 1968 zu reflektieren. Die Teilnehmer der Gesprächsrunde diskutierten darüber, was in den USA und Europa in jenem kritischen Jahr passierte und wie größere politische Veränderungen und Entwicklungen von den Ereignissen jenes Jahres geprägt wurden.

“Meet US” in Vacha



Von links: Kirsten Teschauer, Frau Möller und Marko Braungarten, Englischlehrer am Seume Gymnasium; Lindsey Moore, Thea Bohse-Ziganke

19. Juni 2008. Kirsten Teschauer, Mitarbeiterin des Leipziger Generalkonsulats, und die amerikanische Praktikantin Lindsey Moore führten mit 30 Gymnasisten in Vacha eine sehr lebhaft Diskussions über kulturelle Unterschiede. Das "Meet Us" Programm war bereits das vierte an dieser Schule. Dazu eingeladen hatte Marko Braungarten, ehemaliger Teilnehmer des "Besucherprogramms für ostdeutsche Lehrer" (EGTV) der US-Botschaft. Nachdem zwei Schüler das Tagesprogramm mit einer Darstellung der amerikanischen und deutschen Essgewohnheiten eröffnet hatten, sprach die Leiterin des Information Resource Center (IRC), Thea Bohse, über das Konsulat und die Angebote und Serviceleistungen des IRC, stellte Broschüren zur USA vor und verteilte eine Liste mit themenrelevanten Internetadressen.

Deutschkurs für West Point Kadetten in Leipzig



West-Point-Kadetten vor der HTWK

17. Juni 2008. Amerikanische Militärkadetten sind ein ungewöhnlicher Anblick in Leipzig. Zu einem vierwöchigen deutschen Sprachkurs, der im Rahmen eines Pressegesprächs nun vorgestellt wurde, kamen drei Kadetten der amerikanischen Militärakademie West Point (USMA) an die Leipziger Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK). Es ist das allererste Programm seiner Art, das nicht von der Bundeswehrakademie durchgeführt wird. In diesem besonderen Fall half die Bundeswehr jedoch bei der Beschaffung von Unterkünften für die Kadetten. Generalkonsul Mark Scheland vermittelte das Zustandekommen dieser Kooperation, brachte einen West-Point-Dozenten für Deutsch in Kontakt mit der HTWK und unterstützte den Dialog der beiden Institutionen. Der Präsident der HTWK, Hubertus

Mielke, lobte das neue Programm als einen zusätzlichen Brückenschlag zur Vertiefung der deutsch-amerikanischen Beziehungen. Der deutsche Brigadegeneral Harald Fugger hob den Nutzen für die zukünftige Zusammenarbeit mit militärischem Personal hervor, welches bereits in jungen Jahren Erfahrung mit dem zivilen Leben in einem anderen Land sammeln konnte.

Beziehungen zur Tennessee State University



Generalkonsul Mark Scheland (rechts) und die Studenten aus Nashville

17. Juni 2008. Der Leipziger Generalkonsul Mark Scheland traf sich mit neun Studenten von der Tennessee State University in Nashville, die sich im Rahmen eines Sommerstudienprogramms in Deutschland aufhielten. Schwerpunkt des Studienprogramms war die Bürgerrechtsbewegung in den USA und ihre historischen Nachwirkung in Europa und der ehemaligen DDR. Nach einigen Tagen in Magdeburg, der Partnerstadt von Nashville, setzten die Studenten und Professor Joel H. Dark ihr Seminar in Leipzig mit hiesigen Studenten fort, bevor sie das Martin Luther King Zentrum in Werdau, Sachsen besuchten. Während seines Treffens mit den Studenten erläuterte Scheland die Rolle des US-Generalkonsulats in der Region und Karriereöglichkeiten im diplomatischen Dienst.

Wie feiern die Amerikaner den Independence Day?



Lindsey Moore und Joe Semrad in Gera

12. Juni 2008. In einem Vorort der Stadt Gera sprachen die Konsulatsmitarbeiterin Birgit Kämmer und die amerikanischen Praktikanten Sunshine Moore und Joe Semrad vor einer Gruppe von 15 Schülern im Rahmen des "MeetUs"-Programms über die Feierlichkeiten, die traditionell zum Tag der Unabhängigkeit am 4. Juli begangen werden. Die Schüler, die zuvor noch nie mit einem amerikanischen Muttersprachler gesprochen hatten, erfreuten sich im Gespräch mit den jungen Amerikanern über deren persönliche Anekdoten und Beschreibungen der typischen Familienfeierlichkeiten zum 4. Juli. Zusätzlich konnten die Schüler Fragen stellen und sich über die Möglichkeiten informieren, wie man in den USA einen Aufenthalt als

Au Pair, Betreuer im Ferienlager oder im Rahmen eines freiwilligen sozialen Jahrs verbringen kann.

“MEET US” bei den Sorben in Bautzen



Serbske Nowiny/Matthias Bulang: Generalkonsul Mark Scheland (rechts)

11. Juni 2008. Der Leipziger Generalkonsul Mark Scheland begleitete MdL Marko Schiemann bei einem halbtägigen Besuch der historischen Stadt Bautzen und dem angrenzenden Grosspostwitz. Der Generalkonsul beschrift mit dem Besuch von Bautzens zweisprachigem (Sorbisch/Deutsch) staatlichen Gymnasium neue Wege für das [“MeetUs”-Programm](#) der amerikanischen Botschaft in Deutschland. Nach der Begrüßung durch die Schüler auf Sorbisch und Englisch sprach Generalkonsul Scheland vor rund 50 Zehnt- und Elftklässlern, ihren Lehrer und dem Schuldirektor über das Wahlsystem in den USA, die Themen des diesjährigen Präsidentschaftswahlkampfes und die Arbeit des Konsulats.

Teamgeist in Leipzig



Das Leipziger Team am Start, Generalkonsul Scheland ganz rechts; Mitte: der amerikanische Praktikant Joe Semrad

11. Juni 2008. Die Konsulatsmitarbeiterinnen Zoe Kusmierz und Sylvia Sander, der amerikanische Praktikant Joe Semrad und Generalkonsul Mark Scheland beteiligten sich unter dem Teamnamen *Diplomatische Laufbahn** am ersten Leipziger Firmenlauf, einem teambildenden Ereignis für Firmen und Organisationen. Über 900 Teilnehmer absolvierten das Rennen auf der Kreisbahn um das Kongresszentrum der Leipziger Messe. Das amerikanische Team war das einzige Konsulat und stach neben Teams privater Firmen und lokalen Regierungsbüros hervor. (*Der Teamname spielt auf die zwei Bedeutungen des Wortes Laufbahn an, als deutsche Bezeichnung für “Rennstrecke” oder “Karriereweg”.)

Botschaft unterstützt Frank Freidel Residency



Dr. Paula Lee

10. Juni 2008. Der Konsul für öffentliche Angelegenheiten Mark Wenig war als Vertreter der US Botschaft und des Generalkonsulats beim Eröffnungsvortrag von Dr. Paula Lee, der diesjährigen Frank Freidel Residency Stipendiatin, anwesend. Das von der Botschaft geförderte Programm ermöglicht einem amerikanischen Akademiker, während eines sechswöchigen Aufenthaltes die Ressourcen der Frank Freidel Bibliothek zu nutzen sowie zu lehren und Kontakte in einem transatlantischen Kontext zu knüpfen. Der Vortrag von Dr. Paula Lee von der Harvard Universität widmete sich der Schnittstelle von Kulturstudien und der neuen Disziplin der Tierstudien.

Bilanz der wirtschaftlichen Beziehungen mit Sachsen



Logo des U.S. Commercial Service

10. Juni 2008. Generalkonsul Mark Scheland sprach zu mehr als 30 Managern und Institutionsleitern in Görlitz an der Deutsch-Polnischen Grenze. In seinen Ausführungen und der sich anschließenden Gesprächsrunde stellte der Generalkonsul die amerikanischen Ziele in der internationalen Wirtschaftspolitik dar und betonte das amerikanische Engagement im Rahmen der Doha Verhandlungsrunden der Welthandelsorganisation. Zudem erläuterte er die Bestrebungen der großen Wirtschaftsländer, gegen den Klimawandel vorzugehen und sprach über das Programm des transatlantischen Wirtschaftsrates zur Reduktion der Hindernisse im deutsch-amerikanischen Handels- und Investitionsverkehr. Volker Bandmann, Mitglied des Sächsischen Landtages, der Abt des römisch-katholischen St. Marienthal Klosters, ein lutherischer Bischoff und Personen aus regionalen kulturellen Institutionen nahmen ebenfalls an dem Treffen teil. Der Ortsverband des Wirtschaftsrat Deutschland nutzte als Veranstalter die Gelegenheit, ein größeres Programm mit "Abschiedsbesuchen" in der östlichsten Stadt der Konsulargebietes zu organisieren. Im Rahmen dieses Programms traf Generalkonsul Scheland Oberbürgermeister Joachim Paulick und besuchte das beachtliche Stadtarchiv von Görlitz und die Synagoge aus dem späten 19. Jahrhundert.

Lesestunde mit "Der Gärtner"



Generalkonsul Mark Scheland und Schüler der Edouard-Manet-Grundschule

9. Juni 2008. Generalkonsul Mark Scheland besuchte die Klasse 4c der Edouard-Manet-Grundschule, um aus dem Lieblingsbuch der Familie Scheland, "Der Gärtner" der amerikanischen Autorin Sarah Stewart, vorzulesen. Scheland und die deutschen und amerikanischen Praktikanten wurden von den 24 Viertklässlern sofort mit einem fröhlichen "Good Morning" auf Englisch begrüßt. Das Buch, dessen Handlung in der Zeit der Weltwirtschaftskrise spielt, regte eine Diskussion über amerikanische Geschichte und Geografie an. Die Schüler hatten aber auch die Möglichkeit, dem Generalkonsul Fragen über das Leben in Amerika und seine Rolle als Diplomat zu stellen.

HipHop Woche in Leipzig



Von links: Leonard Schmieding, Rebel Diaz

7. Juni 2008. Mit einer Podiumsdiskussion über „Old School Histories“ wurde die 6. „HipHop Awareness Week“ eröffnet, die auch in diesem Jahr wieder vom Leipziger Generalkonsulat unterstützt wurde. Nach der Podiumsdiskussion wurde die "Battle of the East", der wichtigste Break Dance Wettbewerb in Ostdeutschland, ausgetragen und zog ca. 900 HipHop-Begeisterte an. Am Panel beteiligten sich zwei Akademiker, ein deutscher HipHop Aktivist und Rebel Diaz, ein HipHop Trio aus der Bronx, die über HipHop als Instrument in der Sozial- und Gemeindeförderung sprachen. Vor rund 30 Zuhörern betonten die Sprecher die Bedeutung von HipHop als globaler Kultur, welche regionalen Musiktraditionen adaptiert. Die vom Steinhaus Bautzen und dem Studentenrat der Universität Leipzig organisierte HipHop Awareness

Week ist einzigartig darin, akademische Perspektiven und gelebte HipHop Kultur zu verbinden.

Fokus auf das Regionale und das Gesamtbild



Scheland (links) im Gespräch mit Politikredakteur Hartmut Petersohn von der Freien Presse Chemnitz

4. Juni 2008. Generalkonsul Mark Scheland reflektierte in seinem ersten Abschiedsinterviews mit regionalen Medien des Konsulargebiets über seine bald endende dreijährige Amtszeit und die bevorstehenden Wahlen in den USA. Das Interview mit der Freien Presse aus Chemnitz fand am 5. Juni unter der Überschrift "Adrenalinanstieg für den (neuen) Präsidenten" statt. Mark Scheland machte deutlich, dass das Kabinett des neuen Präsidenten der USA trotz des aufreibenden Wahlkampfes mit dem Tag der Amtsübernahme bereitstehen wird, um ambitionierten Ziele in Angriff zu nehmen. In der Zusammenfassung seiner dreijährigen Amtszeit betonte der Leipziger Generalkonsul Scheland nochmals wie wichtig und bedeutend es ist, den direkten Kontakt mit verschiedenen Bevölkerungsgruppen zu suchen und aufrechtzuerhalten, seien es Studenten, Politiker, Firmen- oder Schulvertreter – alle diese Gruppen haben ihn mit Offenheit, Neugier

und einem großen Interesse an Amerika empfangen.

Beitrag zu Hochschulseminar



Mark Wenig an der Freiburger Bergakademie

4. Juni 2008. Mark Wenig, Konsul für öffentliche Angelegenheiten, beteiligte sich erneut an der jährlich im Sommer stattfindenden Vorlesung zum Thema "Kulturstudien der USA", die von Prof. Dr. Michael Hinner, Lehrstuhlinhaber für Business Englisch an der Technischen Universität (TU) Bergakademie Freiberg, angeboten wird. Es war Wenigs dritte Vorlesung an der Universität. Den inhaltlichen Schwerpunkt setzte er bei den Präsidentschaftsvorwahlen 2008. Rund 40 Studierende der Wirtschaftswissenschaften sowie Gymnasiasten und Lehrer zweier örtlicher Gymnasien nahmen an der Veranstaltung teil. Dem Vortrag von Mark Wenig folgte eine sehr lebhaft Diskussionsrunde. Zusätzlich stellte die Leiterin des Information Resource Center (IRC) kurz Informationsquellen zu den amerikanischen

Wahlen vor und überreichte der Institutsbibliothek Broschüren über amerikanische Politik und Gesellschaft sowie das Buch "Rätsel Amerika" von Werner Peters. Nach der Vorlesung traf sich Mark Wenig mit Dorothy Maddison, einer Gastprofessorin von der James Madison Universität in Harrisonburg, VA. Wie in den vorangegangenen Jahren hatte sie auch in diesem Sommer zusammen mit amerikanischen und deutschen Kollegen ein Musikprogramm an der TU geleitet.

Neues Publikum erschließen



Generalkonsul Mark Scheland spricht vor Senioren

3. Juni 2008. Der Leipziger Generalkonsul Mark Scheland hielt eine Vorlesung vor über 450 studentischen Senioren, die sich als sehr interessierte und aufmerksame Zuhörer seines Vortrages über den amerikanischen Wahlprozess erwiesen. Die an der Technischen Universität Chemnitz gehaltene Vorlesung stellte die erste Kooperation zwischen dem Konsulat und den Veranstaltern des Seniorenkollegs dar.

- [Seniorenkolleg an der TU Chemnitz](#)

Von Hollywood nach Leipzig



Bettman mit Studierenden

29.-30. Mai 2008. Der amerikanische Fernseh- und Filmregisseur, Filmemacher und Wissenschaftler Gil Bettman (Chapman College, CA) leitete an der Leipziger Universität ein Seminar zum Thema "Kameraführung und Regie". 18 Studierende des Instituts für Kommunikationswissenschaften erhielten so einen einzigartigen Einblick in die Regiearbeit im Stile Hollywoods. Das Seminar kam durch eine Kooperation mit Professor Rüdiger Steinmetz zustande, einem engen Arbeitspartner des Generalkonsulats und Schlüsselglied in der erfolgreichen Partnerschaft zwischen der Universität Leipzig und der Ohio Scripps School of Journalism. Der Konsul für öffentliche Angelegenheiten Mark Wenig und Pressereferentin Rita Wallace waren

bei der Eröffnung des Seminars anwesend. Durch praxisbezogene und kleinschrittige Vermittlung gab Bettman den Studierenden Starthilfe im Handwerk des Regieführens und verdeutlichte, wie die Bildsprache dabei helfen kann, eine Geschichte zu erzählen.

Leipziger Schüler gewinnen Reise in die Partnerstadt Houston



Die drei Gewinner (Mitte, vordere Reihe) mit dem Vorstand des Freundeskreises Leipzig-Houston Sylvia Alvermann und Uwe Mietz, Dr. Gabriele Goldfuß und Konsul Mark Wenig, ganz rechts

29. Mai 2008. Nachdem sie ihre Kenntnisse über amerikanische Geschichte und Sprache sowie über Leipzigs Partnerstadt Houston, TX, unter Beweis gestellt hatten, konnten sich die drei Gewinner des Schülerwettbewerbes "Leipzig trifft Houston" über die Bekanntgabe ihrer Namen freuen. So geschehen im Rahmen eines kleinen Empfangs mit Siegerehrung, zu dem das Büro für Internationale Beziehungen der Stadt Leipzig sowie der Freundeskreis Houston-Leipzig alle Teilnehmer des Wettbewerbs eingeladen hatte. Nach kurzer Ansprache überreichte der Konsul für öffentliche Angelegenheiten, Mark Wenig, jedem Gewinner eine Buchkollektion. Die Gewinner werden alle noch in diesem Herbst nach Houston reisen. Am Wettbewerb, der in diesem Jahr bereits zum dritten Mal stattgefunden hatte, beteiligten sich Schüler von acht Leipziger Schulen.

5 Jahre Partnerschaft zwischen Magdeburg und Nashville, TN



Von links nach rechts: Generalkonsul Mark D. Scheland, Jonas Tonn, Lea Grupe, Dr. Küster, Dr. Trümper

28. Mai 2008. Am fünften Jahrestag der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrags zwischen Magdeburg und Nashville (TN) stellte der Leipziger Generalkonsul Mark Scheland gemeinsam mit Magdeburgs OBM Lutz Trümper sowie dem Vorsitzenden des Deutsch-Amerikanischen Dialogzentrums, Uwe Küster, auf einem Pressetermin ein neues Element in der sehr erfolgreichen Städtepartnerschaft vor. Lea Grupe, eine junge Frau aus Magdeburg, wird neue Wege beschreiten, indem sie im Rahmen eines freiwilligen Jahres in einer Kirchenorganisation in Nashville mitarbeiten wird. Auf dem Treffen wurde ebenfalls Jonas Tonn vorgestellt, der fünfte Magdeburger, der seinen Zivildienst in einem Jugendzentrum in Nashville antreten wird.

„Education USA“ in Dresden und Magdeburg



Education USA logo

26. und 27. Mai 2008. Birgit Kämmer, Mitarbeiterin des Generalkonsulats Leipzig, gehörte zu den Gastrednern bei Informationstagen an der Technischen Universität in Dresden und der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg. Im Rahmen der „Go Out“-Initiative des Deutschen Akademischen Austausch Dienstes (DAAD) vermittelte sie Informationen zum amerikanischen Bildungssystem und beriet zu Finanzierungsmöglichkeiten sowie Praktika als Ergänzung des Studienaufenthalts. An der TU Dresden diskutierte Kämmer den Einfluss der Neuregelung des europäischen Hochschulabschlusses auf die Austauschprogramme. Außerdem beantwortete sie Visafragen.

Beitrag zum Markt der Kulturen in Pirna



Stand des US-Generalkonsulats in Pirna

24. Mai 2008. Das Generalkonsulat Leipzig beteiligte sich bereits zum dritten Mal in Folge am "Markt der Kulturen" in Pirna. Das seit 2003 jährlich stattfindende Stadtfest feiert die kulturelle Vielfalt in einer Region, in der Rechtsextremismus weiterhin ein Problem darstellt. Der Konsul für öffentliche Angelegenheiten, Mark Wenig, betonte in seiner kurzen Ansprache auf der Festbühne den wichtigen Beitrag der Veranstaltung und anderer Projekte zur Förderung von Toleranz und Offenheit. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Markus Ulbig und anderen Vertretern stattete Konsul Wenig dem Stand des US-Generalkonsulats einen Besuch ab und stellte das Informationsmaterial sowie eine Büchersammlung vor, die das Information Resource Center der Stadtbibliothek im Anschluss schenkte. Darunter die vom

amerikanischen Bibliothekarsverband ausgezeichneten zehn besten Jugendbücher sowie weitere Titel, die das US-Generalkonsulat an die Direktorin der Stadtbibliothek, Frau Gabriele Langmann, überreichte. Der „Markt der Kulturen“ zog in diesem Jahr rund 10.000 Besucher an und setzte mit seinem umfangreichen Kultur- und Bühnenprogramm ein positives Zeichen gegen politischen Extremismus. Neben den mehr als 60 Vereinen und Organisationen machte der Informationsstand des Konsulats auf die Vielfältigkeit der USA aufmerksam und fand viele Interessierte jeden Alters. Besonders ein vorbereitetes Quiz mit allgemeinen Fragen zu den USA wurde mit Begeisterung aufgenommen, viele nutzten aber auch die Gelegenheit, in den Materialien zur amerikanischen Literatur, Kultur und Gesellschaft sowie den ausliegenden Reisebroschüren zu stöbern oder mit einem amerikanischen Konsul ins Gespräch zu kommen. Am Ende des Tages waren auf dem Marktplatz zahlreiche Kinder zu sehen, die kleine Fahnen der USA in den Händen hielten, welche sie vorher von Konsulatsmitarbeitern überreicht bekommen hatten.

Bilingualer Unterricht für zukünftige Facharbeiter



Schuldirektor der Sülzetal Schule; der Bürgermeister von Langenweddingen, Erich Wasserthal; Generalkonsul Mark Scheland; Bildungsminister Dr. Jan-Hendrik Olbertz und der Landrat Thomas Webel

22. Mai 2008. Generalkonsul Mark Scheland und Konsulin Edie Backman reisten zur Grundsteinlegung für die Ganztagschule Sülzetal nach Langenweddingen, Sachsen-Anhalt. Die Schule, die im Herbst 2009 ihre Tore für Schüler der 5. bis 10. Klasse öffnen wird, ist Ergebnis der Zusammenarbeit öffentlicher und privater Partner. Die Schüler werden hier gleichermaßen auf Englisch und Deutsch unterrichtet, um sie für Fachausbildungen oder eine Tätigkeit im Dienstleistungsgewerbe nach der Schulzeit bestens zu qualifizieren. Neben dem Minister für Landesentwicklung und Verkehr, Karl-Heinz Dähre (der aus Langenweddingen stammt), und dem Bildungsminister Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz nahmen Generalkonsul Mark Scheland, Landrat Thomas Webel sowie der Bürgermeister der Gemeinde Sülzetal, Erich Wasserthal, teil. Scheland betonte in seiner Rede an die Führungskräfte, Lehrer, Schüler und Journalisten aus der Region den positiven Einfluss des bilingualen Ansatzes auf die zukünftigen Chancen der Schüler auf dem Arbeitsmarkt. In Verbindung mit dem

Bau der Räume für Unterricht und technische Ausbildung wird die Gemeinde auch das alte Herrenhaus zu einem Zentrum für internationale Begegnungen und Information ausbauen.

US-Wahlen in Chemnitz



Konsul für öffentliche Angelegenheiten, Mark Wenig, an der TU Chemnitz

22. Mai 2008. Der Konsul für öffentliche Angelegenheiten, Mark Wenig, hielt zwei aufeinander folgende Vorträge zum Präsidentschaftswahlkampf 2008 an der Technischen Universität Chemnitz und der Chemnitzer Stadtbibliothek, die Leipzig A@YL-Partner ist. Die Politikwissenschaftlerin Prof. Dr. Beate Neuss begrüßte Wenig im Namen der rund 120 anwesenden Studierenden des Instituts für Politikwissenschaften und Philosophie. Am Nachmittag sprach Wenig vor 30 Schülern der 11. Klasse des Einsiedel Gymnasiums und überreichte ihnen eine Buchspende. Die Veranstaltung im Rahmen des „Meet US“-Programms fand im „Tietz“ statt, einem ehemaligen Kaufhaus und nun Eigenbetrieb der Stadt Chemnitz mit Bibliothek. Begrüßt und den Schülern vorgestellt wurde Wenig vom Geschäftsführer des Hauses, Dr. Rohr, und der Lehrerin Frau Kunze. Die Schüler, von denen drei bereits USA-Erfahrung hatten, wurden von der Leiterin des Information Resource Center (IRC) bestärkt, eigene Recherchen zum aktuellen Wahlkampf durchzuführen. Außerdem wurden sie mit nützlichen Hinweisen zu verfügbaren Informationsmaterialien versorgt. Herr Wenig überreichte der Stadtbibliothek Chemnitz Buchspenden von US-Verlagen.

Jazz verbindet die Kontinente



Mitglieder des Louis Romanos Quartet

21. und 24. Mai 2008. Das Generalkonsulat Leipzig unterstützte zwei Jazzkonzerte des Louis Romanos Quartets in Leipzig und Schönbach, Sachsen. Die Band, zu der auch junge Musikstudenten aus Weimar und Leipzig gehören, spielten Kompositionen des Jazzschlagzeugers Louis Romanos. Romanos, der bis zum Hurrikan Katrina in New Orleans lebte, arbeitet bereits seit einigen Jahren mit jungen Musikern aus der mitteldeutschen Region zusammen und leitete während seines Aufenthaltes einen Schlagzeug-workshop an der Leipziger Musikhochschule. Romanos spielte insgesamt sieben Konzerte in Deutschland mit wechselnden Musikern.

„Meet US“ in Mockau



Generalkonsul Mark Scheland im Gespräch mit Schülern

21. Mai 2008. Die Zweigstelle der Stadtbibliothek Leipzig in Mockau bot ihre erste Veranstaltung mit USA-Bezug an. Den Rahmen hierfür lieferten die "Meet US" und "America@YourLibrary"- Programme, die das US-Generalkonsulat seit Jahren in Schulen und Bibliotheken veranstaltet. Mark Scheland hielt vor etwa 25 Schülern der 10. und 11. Klasse des Brockhaus Gymnasiums einen Vortrag über die Präsidentschaftswahlen. Herr Dr. Arne Ackermann, Direktor der Leipziger Stadtbibliothek, begrüßte den Generalkonsul. Ebenfalls anwesend waren zwei Englischlehrer und Frau Heike Scholl, Verantwortliche für die Öffentlichkeitsarbeit der Stadtbibliothek. Die Leiterin des Information Resource Center (IRC) im Konsulat präsentierte Broschüren und Flugblätter mit wissenswerten Informationen zur Politik und Gesellschaft der USA.

Fulbrighter im Osten



Prof. Sarah H. Brown und Publikum

20. Mai 2008. Die Historikerin Sarah H. Brown, Professorin an der Atlantic University Florida und in diesem Semester als Fulbrighterin an der Karlsuniversität Prag, setzte die vom USGeneralkonsulat unterstützte Fulbright Lecture Series in Leipzig fort. Sie referierte über die amerikanischen Bürgerrechtsgesetze von 1964. Die diesjährige Vorlesungsreihe über amerikanische Geschichte, Politik und Kultur wurde am 6. Mai durch Prof. Murry Nelson (Universität von Pennsylvania / Universität Debreczin) begonnen und bringt amerikanische Fulbright-Professoren von europäischen Universitäten nach Leipzig. Ergänzt werden die Gastvorträge von Leipziger Professoren. Rund 150 Studierende nahmen an den Vorlesungen teil.

Amerikanisches Wunderkind beeindruckt in Leipzig



18. Mai 2008. Generalkonsul Mark Scheland und seine Frau Elizabeth hießen rund 80 Gäste zu einem Klaviernachmittag willkommen, bei dem sich das musikalische Ausnahmetalent Nicholas Kudo vorstellte. Der erst 13-jährige amerikanische Pianist lebt mit seinen Eltern in Mannheim. Kudos musikalischer Vortrag der Werke von Beethoven und Chopin begeisterte die Gäste, unter ihnen der sächsische Ministerpräsident Milbradt, Jenas Oberbürgermeister Schröter, ein Parlamentarier und ein ehemaliger Minister, zwei stellvertretende Bürgermeister, zwei Konzertorganisatoren und ein Chefredakteur aus Dresden. Die Hausmusik-Reihe bringt junge amerikanische Künstler in Kontakt mit Repräsentanten aus Politik, Kultur und Wirtschaft.

Nicholas Kudo

Transatlantisches Fotoprojekt in Leipzig



Die Kuratoren Marco Poloni (links) und Eiko Grimberg führen durch die Ausstellung

16. Mai 2008. Das US-Generalkonsulat unterstützt eine deutsch-amerikanische Fotoausstellung auf dem Gelände der *Alten Bauwollspinnerei*, einer ehemaligen Textilfabrik, die durch ihre Verbindung zur „Neuen Leipziger Schule“ bekannt wurde. Die Ausstellung *Three Hours between Planes*, die auch in Chicago ausgestellt wurde, präsentiert Fotografien und Videoarbeiten von Kunstabsolventen aus Chicago und Leipzig. Die Arbeiten der 11 Künstler spiegeln den transdisziplinären Ansatz der beiden Kunsthochschulen. Rund 500 überwiegend junge Gäste besuchten die Leipziger Eröffnung. Diese Kooperation ist Ergebnis der langjährigen Zusammenarbeit zwischen dem Kunstinstitut der Universität von Chicago und der Hochschule für Graphik und Buchkunst Leipzig.

Gotha und Gastonia feiern 15-jährige Partnerschaft



Schüler beim „Gastonia Day“ in Gotha

15. Mai 2008. Generalkonsul Mark Scheland begrüßte eine sechsköpfige Delegation aus Gastonia, NC, bei einer festlichen Willkommensfeier in Gotha, Thüringen. Die Oberbürgermeister der Partnerstädte, Knut Kreuch und Jenny Stultz, sprachen ebenfalls bei der Veranstaltung, an der neben den amerikanischen Gästen rund 20 Vertreter der Stadt Gotha und des Partnerschaftsvereins teilnahmen. Der Generalkonsul verwies in seiner Ansprache auf den amerikanischen Beitrag nicht nur zu der wirtschaftlichen Entwicklung in Thüringen sondern ebenso auf zu den lebendigen persönlichen transatlantischen Beziehungen in der Region. Oberbürgermeister Kreuch stellte hervor, dass sich in den letzten 15 Jahren über 500 Schüler der zwei Partnerstädte am Schüleraustausch beteiligt haben.

Am folgenden Tag partizipierten der Konsul für öffentliche Angelegenheiten Mark Wenig und Konsulatsmitarbeiter an der Pressekonferenz mit den beiden Bürgermeistern. Auch luden sie Gäste und Öffentlichkeit zum Informationsstand des Konsulats auf dem „Gastonia Day“ ein. Die Gothaer, darunter auch einige Lehrer, machten von der Einladung gerne Gebrauch und zeigten ein reges Interesse an den verschiedenen USA-bezogenen Materialien.

Rotary Club Haldensleben fragt „Quo vadis USA?“



Generalkonsul Scheland (rechts) und Dr. Bernd Czeschnek, Präsident des Rotarier

14. Mai 2008. Der Leipziger Generalkonsul Mark Scheland referierte vor über 30 Mitgliedern und Gästen des Rotary Clubs in Haldensleben, Sachsen Anhalt, über die US-amerikanische Außenpolitik. Die Ausführungen des Generalkonsuls befassten sich mit der jahrzehntelangen Kontinuität strategischer außenpolitischer Ziele. Die in unterschiedlichsten Arbeitsfeldern und Unternehmen in der Region tätigen Rotarier interessierte vor allem, inwiefern ein neuer Präsident die Außenpolitik verändern würde. Generalkonsul Scheland zog die Wahlversprechen und Aussagen der wichtigsten Kandidaten heran, um deren Wirkung auf die Außen- und Sicherheitspolitik, den internationalen Handel, und Fragen der Energie und des Klimas zu prognostizieren. Auch nutzte der Generalkonsul die Gelegenheit, um den amerikanischen Beitrag innerhalb der führenden Industrienationen

zu Klima- und Energiepolitik zu erläutern. Zudem sprach er über die USA als Immigrationsland und betonte den Beitrag der amerikanischen Botschaft zum Integrationsdialog in Deutschland.

Eröffnung der Karl May Festtage in Radebeul



Darsteller auf dem Karl May Festival in Radebeul

nordamerikanischer Indianerstämme teil.

2. Mai 2008. Bei der Eröffnung der 17. Karl May Festtage in Radebeul bei Dresden wurde das Generalkonsulat durch Mark Wenig vertreten. Das jährlich stattfindende Festival, das in diesem Jahr unter dem Motto „Der Herzschlag von Mutter Erde“ stand, erinnert nicht nur an die beliebten Abenteuergeschichten, die Karl May vor über hundert Jahren geschrieben hat, sondern widmet sich ganz dem amerikanischen Westen. Im Mittelpunkt stehen dabei die nordamerikanischen Indianer und die Kleidung, Musik und fortlebende Tradition der Region. Die Veranstaltungen des mehrtägigen Festivals fanden rund um das ehemalige Haus von Karl May in Radebeul statt, das jetzt ein Museum mit vielen Artefakten der Indianer Nordamerikas beherbergt. An der Eröffnungsfeier, die rund 150 Besucher zählte, nahmen auch der Bürgermeister von Radebeul, Bert Wendsche, sowie einige Vertreter

Leipzic zu Gast in Leipzig



Von links: Patty Kreinbrink; Dr. Volker Rodekamp, Direktor des Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig; Schwester von Patty Kreinbrink; Diana Smikalla, MDR 1 Radio Sachsen; Schwestern von Patty Kreinbrink

2. Mai 2008. Vier Schwestern aus dem Städtchen Leipsic, Ohio, besuchten gemeinsam mit Generalkonsul Mark Scheland Leipzigs Neues Rathaus, um ein offizielles Gastgeschenk aus ihrer Heimat zu überreichen. Die Leiterin des Stadtprotokolls, Dr. Magdalena Grams, hatte auf Nachfrage des Generalkonsuls ein Treffen mit einem offiziellen Vertreter ermöglicht. Die vier Schwestern aus der Kleinstadt Leipsic freuten sich, von Bürgermeister Andreas Müller und Dr. Volker Rodekamp, dem Direktor des Stadthistorischen Museums, mehr über Leipzig zu erfahren. Der Besuch fand auch in der lokalen Presse Anklang.